

Von: **Lientscher Josef SBB CFF FFS** josef.lientscher@sbb.ch 

Betreff: AW: Passerelle Schwieri; Stand der Arbeiten

Datum: 23. Januar 2021 um 20:18



An: Patrick Haffter patrick.haffter@gmail.com, Markus O. Häring haring@geoproject.ch, Stephan & Esther Müller steffi@smv3.ch, Ursula Bachmann ursabachmann@outlook.com, Renate Itin renaite.itin@eblcom.ch, Christoph Itin christoph.itin@hin.ch, Elsbeth Eschbach (-Stamm) elsbeth.eschbach@eblcom.ch, Urs Eschbach (-Stamm) urs.eschbach@vtxmail.ch, Käthi Jäger-Hafner kaethi.jaeger@eblcom.ch, Andreas Singeisen (-Ogi) andreas.singeisen@bluewin.ch, Peter V. u. Judith Hafner judith.hafner@bluewin.ch, Michael & Monika Tschopp michael.tschopp@eblcom.ch, Monika Tschopp monika.tschopp@eblcom.ch, Monika Allemann monika.allemann@bluewin.ch, Evelyne André evelyne.andre@eblcom.ch, Ruedi und Vreni VonAesch Buser bu.vo@eblcom.ch, Lita Häring lita@geothermal.ch

Geschätztes Schwieriquartier
Sehr geehrter Herr Haffter

Ich danke Ihnen für das ausführliche Mail. Ich darf aber eine kleine Anmerkung bzw. Präzisierungen machen.

2) Die SBB hat per dato beim BAV keine Unterlagen zur Genehmigung der Variante 1C vom NOV 2019 eingereicht

Die SBB hat im Juli 20 die Variante 1c beim BAV eingereicht (gem. Aussage im Mail Herr Häring). Jedoch hat das BAV noch keinen Entscheid gefällt, ansonsten wären Sie schriftlich vom BAV informiert worden. Dieser Schritt wäre als nächstes dran.

Gem. VPVE Art. 5 (Verordnung Plangenehmigungsverfahren Eisenbahn, [VPVE](#)) sieht sich das BAV gezwungen, die Variante 1c (Juli 20) nochmals neu aufzulegen (Planaufgabe im Rathaus, 30 Tage). Dies würde den Abschluss des Verfahrens durch weitere erwartete Einsprachen verlängern. Somit wären wir bei Ziff.2 des ursprünglichen Mails von Herrn Haffter.

Wie bereits erwähnt stehe ich gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Bis es soweit ist werde ich in Erfahrung bringen, ob das BAV die sistierte Amtsvariante (Juni 2017) verfügen würde, wenn alle bestehenden Einsprachen zurückgezogen werden würden. Vielleicht hilft das dem BAV rascher zu entscheiden.

Gleichzeitig werde ich mit der Stadt den Dialog suchen und ebenfalls diesen Lösungsansatz (**Idee über Kindergarten Schwieri – Orisbach – Hinterseeweg**) vorschlagen.

Was wären die nächsten Projektierungsschritte **«Idee über Kindergarten Schwieri – Orisbach – Hinterseeweg»**

1. Stadt abholen, Welche Bedingungen stellt die Stadt? Muss die Stadt diesen neuen Weg öffentlich publizieren (Strassennetzplanung).
2. Ausarbeitung Variantenstudium
3. Dialog, Diskussion Varianten mit den Betroffenen (Stadt, Kanton, Kindergarten, Fam. Allemann und Itin)
4. Entscheid Variante gem. Ausgang Pkt. 3
5. Weitere Ausarbeitung und einreichen als Projektänderung beim BAV

Weitere Schritte (BAV würde die Amtsvariante verfügen)

1. Rampe Poststrasse könnte vorgängig gebaut werden
2. Passerelle (über die Gleise) kann erst gebaut werden, wenn die nötigen Totalsperren genehmigt sind (Nicht vor 2025)
3. Der Velosteg (Drittprojekt) wäre frühestens ab 2023 in Betrieb

Das wäre mal eine schnelle Übersicht.

Ich wünschen Ihnen ein schönes Wochenende

Freundliche Grüsse
Josef Lientscher
Gesamtprojektleitung



Infrastruktur Projekte, Multiprojekte
Bahnhofstrasse 12, CH-4600 Olten
josef.lientscher@sbb.ch / www.sbb.ch

Von: Patrick Haffter <patrick.haffter@gmail.com>

Gesendet: Samstag, 23. Januar 2021 16:13

An: Markus O. Häring <haring@geoproject.ch>; Stephan & Esther Müller <steffi@smv3.ch>; Ursula Bachmann <ursabachmann@outlook.com>; Renate Itin <renate.itin@eblcom.ch>; Christoph Itin <christoph.itin@hin.ch>; Elsbeth Eschbach (-Stamm) <elsbeth.eschbach@eblcom.ch>; Urs Eschbach (-Stamm) <urs.eschbach@vtxmail.ch>; Käthi Jäger-Hafner <kaethi.jaeger@eblcom.ch>; Andreas Singeisen (-Ogi) <andreas.singeisen@bluewin.ch>; Peter V. u. Judith Hafner <judith.hafner@bluewin.ch>; Michael & Monika Tschopp <michael.tschopp@eblcom.ch>; Monika Tschopp <monika.tschopp@eblcom.ch>; Monika Allemann <monika.allemann@bluewin.ch>; Evelyne André <evelyne.andre@eblcom.ch>; Ruedi und Vreni VonAesch Buser <bu.vo@eblcom.ch>; Lita Häring <lita@geothermal.ch>; Dr. Patrick Haffter <patrick.haffter@gmail.com>

Cc: Lientscher Josef (I-AEP-PJM-RME-T1) <josef.lientscher@sbb.ch>

Betreff: Passerelle Schwieri; Stand der Arbeiten

Liebe Nachbarn

Ich hatte gestern Freitag Besuch von Herrn Josef Lientscher. Er wollte mir den aktuellen Stand aufzeigen, den ich mir aus einem zweistündigen Gespräch wie folgt notiert habe:

Ausgangslage

Die Baustelle "Vierspurausbau Liestal" schreitet planmässig voran. Aber, bei der Angelegenheit "Bahnübergang Schwieri" geht nichts; die Einsprache ist ja vom BAV sistiert! Herr Lientscher hat nicht einmal einen bewilligten Auftrag, die heutige Passerelle nach deren Abriss im Q1/2022 mittels Neubau zu ersetzen. Solange nichts entschieden wird, werden wir gar keinen "Bahnübergang Schwieri" mehr haben. Das Risiko ist gross, dass der Vierspurausbau Liestal erfolgreich abgeschlossen und damit die Geldtöpfe geschlossen werden, bevor eine Entscheidung vorliegt.

Auf der fotorealistischen Visualisierung ist die Passerelle noch eingezeichnet, mit einer Rampe analog heute auf der Seite Stedtli. Aber wie gesagt, es liegt dazu keine rechtsgültige Baubewilligung vor!

<https://company.sbb.ch/de/ueber-die-sbb/projekte/projekte-mittelland-tessin/ausbau-bahnknoten-liestal/vierspurausbau.html>

Es war vorgesehen, im 2021 mit dem Bau der Passerelle zu beginnen und diese im 2022 zur Nutzung freizugeben. Da zurzeit nichts entschieden wird und der Bau der Passerelle mehrere Unterbrüche des Zugverkehrs benötigt, die bis zu

vier Jahre im Voraus angemeldet werden müssen, musste Herr Lientscher die reservierten Termine 2021 freigeben. Sollte irgendwann ein Entscheid für eine Passerelle vorliegen, muss Herr Lientscher wieder neue Termine für den Unterbruch des Zugverkehrs einreichen. Ein Bau der ursprünglich geplanten Passerelle wird also nicht vor 2025 beginnen können. Das bedeutet also, ab Q1/2022 bis frühestens 2026 kommen wir nur noch entweder via den bis dahin auf Ebene Schwieriweg zu erstellenden Steg via Bahnhof oder via die Seltisbergerbrücke und die Burgstrasse ins Stedtli.

Wo stehen wir?

1) Die heutige Passerelle ist ein Quartierweg und damit eine öffentliche Baute und gehört der Stadt Liestal. Lediglich der Unterbau der Brücke gehört den SBB zum Aufhängen der Fahrleitungen. Je nach Entscheid könnte es da verfahrensrechtliche Probleme im Dreieck BAV / SBB / Stadt Liestal bez. Ersatz der Passerelle geben. Wenn die Stadt Liestal zu ungeplanten Ausgaben gezwungen würde, sehe ich die Versuchung der Stand nahe, auf die Passerelle zu verzichten. Dies könnte zu Einsprachen der Bevölkerung führen, mit nicht absehbaren Verzögerungen für einen Bau der Passerelle. Irgendwann machen wir dann den Umweg via Bahnhof oder Burgstrasse über mehr als zehn Jahre und dann wird es einfach zur Tatsache, dass es keinen Bahnübergang Schwieri hat.

2) Die SBB hat per dato beim BAV keine Unterlagen zur Genehmigung der Variante 1C vom NOV 2019 eingereicht. Die behindertengerechte Rampe auf Seite Stedtli wird 90m lang und damit sehr mächtig. Auch wenn das Bauland den SBB gehört, wird einerseits ein temporärer Landerwerb für den Bau notwendig sein und andererseits erwartet Herr Lientscher von den Eigentümern Einsprachen, die einen Entscheid gut und gerne um mindestens zwei Jahre bis 2023 verzögern könnten, d.h. Baubeginn ab 2027 und Fertigstellung frühestens ab 2028. In der Planung sende ich euch den Planausschnitt, wo die ursprüngliche Variante mit der Rampe plus dem alters- und behindertengerechten Zusatzbau ersichtlich ist. Ob die ursprüngliche Variante bis 2026 und der Zusatzbau später separat erstellt werden könnten, haben Herr Lientscher und ich nicht diskutiert.

3) Ob die ursprünglich geplante Passerelle vom BAV nun "nachträglich" noch bewilligt werden kann, oder ob es dazu eine neue Planaufgabe benötigt, ist unklar. Herr Lientscher wird dies beim BAV in Erfahrung bringen. Dem BAV könnten die Argumente fehlen, dies nun "einfach so" nachträglich freigeben zu können. Herr Lientscher befürchtet, dass der Behindertenverband dies nicht gutieren und die Variante 1C verlangen würde. Die Folge wäre wie unter Punkt 2) beschrieben.

4) Herr Lientscher hat sich überlegt, wie der Schwieriweg alters- und behindertengerecht ans Stedtli erschlossen werden könnte. Er wäre bereit, mit der Stadt Liestal eine Variante auszuarbeiten, vom Schwieriweg, via Schwieri-Kindergarten und Hinterseeweg. Dazu müsste aber der Weg zwischen den Liegenschaften Allemann und Itin verbreitert werden. Die SBB wäre bereit für entsprechenden Landerwerb.

Wie kommen wir weiter?

A) Es wäre gut, wenn wir eine Antwort der Familien Allemann und Itin zu Punkt

4) haben. Ist ein Landerwerb überhaupt möglich? Wenn nicht, erübrigt es sich, darüber zu sinnieren.

B) Von Herrn Lientscher sollten wir möglichst bald wissen, ob das BAV die ursprüngliche Variante nach Punkt 3) bewilligen kann.

C) Wir alle sollten dann entscheiden, ob wir die ursprüngliche Passerelle nach Punkt 3) akzeptieren möchten oder eine alters- und behindertengerechte Variante nach Punkt 2). Oder etwas ganz anderes, das juristisch erstritten werden müsste.

Treffen mit / ohne Herrn Lientscher?

In der Corona-Zeit ist ein Treffen nach Vorgabe des BAG stark eingeschränkt. Es wäre aber gut, wenn Allemanns und Itins uns mitteilen könnten, ob Punkt A) weiterverfolgt werden soll oder nicht. Von Herrn Lientscher erwarte ich zeitnah eine Antwort zu Punkt B). Die Antworten zu den Punkten A) und B) wären dann eine gute Vorgabe zu Punkt C). Herr Lientscher wäre gerne bereit für ein Gespräch im kleinen Kreis.

Ich hoffe, meine Erläuterungen helfen weiter und gerne nehme ich eure Anregungen entgegen. Mir ist klar, dass jeder selbständig entscheiden darf und auch soll. Etwas zu wissen, wo ihr eure Präferenzen habt, wäre aber gut zu wissen, falls ihr dies mitteilen möchtet. Es besteht keine Verpflichtung.

Herzliche Grüsse

P@

Patrick Haffter
Dr. phil. II, Executive MBA HSG
Gartenstrasse 4
CH - 4410 Liestal

+41 61 922 04 69 -> **neue Festnetznummer**

+41 79 578 86 94

Am Mo., 15. Juni 2020 um 16:19 Uhr schrieb "Markus O. Häring" <haring@geoproject.ch>:

Liebe Nachbarn

SBB Projektleiter Josef Lientscher (JL) hat mich heute (15.6. 14:00) auf der Passerelle über den aktuellen Stand der Planung orientiert. JL betont, dass dies eine informelle Orientierung sei. Er sei deshalb auch nicht in der Lage uns irgendwelche Dokumente und Pläne auszuhändigen.

Die Botschaft seiner Information war: **Die SBB wird Ende Juli beim BAV die Unterlagen zur Genehmigung der Lösungsvariante 1C einreichen.** (1C ist die Rampe und Treppe auf Stedtliseite, ohne Änderung oder Anpassung auf der Schwieriseite.)

Die SBB hat für die Schwieriseite keine Lösung ausgearbeitet. Entsprechend liegen auch keine Pläne vor. Auf unser Anliegen wurde also nicht eingetreten. Auch von Seiten Stadt besteht kein Auftrag dazu.

Ich habe JL darauf aufmerksam gemacht, dass das Ausbleiben einer Lösung für einen behindertengerechten Übergang praktisch zwingend zu einer weiteren Einsprache führen müsse, da es gegen die Pflicht eines behindertengerechten Übergangs verstosse. JL hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass es auch im Recht betreffend Behinderten-Auflagen (der Paragraph ist mir entfallen) einen Passus gäbe, nach welchem eine Null-Lösung zumutbar sei, wenn ein behindertengerechte Lösung mit „unverhältnismässigem“ Aufwand verbunden sei.

Eine formelle Einsprache können wir frühestens einreichen, wenn und falls das BAV das eingereichte Projekt bewilligt, das dürfte ca. im Sommer 2021 der Fall sein. Eine solche Einsprache würde nach meinem Verständnis beim Verwaltungsgericht landen und hätte auf das Projekt eine Verzögerung zur Folge, die nicht mehr in JL's Händen läge. Ich habe klar gemacht, dass wir keine Fundamentalopposition betreiben, ebenfalls nicht an Verzögerungen interessiert sind und sinnvollen Lösung Hand bieten. Gerade deshalb würden wir den informellen Austausch schätzen, um konstruktiv Lösungen vorzuschlagen.

Unser Konzept einer Unterführung mit Einstieg im Swisslife Gebäude wurde von der SBB allerdings gar nicht weiter geprüft.

JL hat mir also nur 3D Ansichten der Rampe mit Schnitten auf der Stedtli Seite zeigen können. Die 3D Ansichten sind rudimentär, detaillierte Pläne für die Eingabe sind auch noch gar nicht alle fertig. Deshalb können die Pläne auch erst Ende Juli eingereicht werden.

Ich habe meiner Enttäuschung Ausdruck gegeben, dass weder eine Visualisierung noch Pläne für die Schwieriseite vorliegen.

JL hat aber in Aussicht gestellt, dass im Laufe des Sommers für verschiedene Stellen entlang des Vierspurausbaus fotorealistische Visualisierungen erarbeitet würden. Ein darauf spezialisiertes Unternehmen sei damit beauftragt. Ich habe ihn gebeten, dass dies auch für den Schwieriübergang und die Situation Gartenstrasse erstellt würde und uns frühest möglich zur Verfügung gestellt würde. Das könnte die Sache möglicherweise entspannen. Es war nicht klar, ob eine Visualisierung für den Schwieriübergang und Gartenstrasse im kritisch steilen Bereich überhaupt vorgesehen war.

Deshalb habe ich JL dringend gebeten, eine solche Visualisierung für den Schwieriübergang nicht nur in Auftrag zu geben, sondern mit hoher Priorität zu bearbeiten und uns frühzeitig zur Verfügung zu stellen.

Schliesslich habe ich JL nochmals quitiert, dass wir die informelle Art der Orientierung sehr schätzen und habe mich dafür entsprechend bedankt.

Mit besten Grüssen, Markus

Schwierweg 1b
CH-4410 Liestal
www.markus-haering.com